

Verpackungs- und Versandanweisungen

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Verpackung	4
2.1. Ablauf Reinigung von Werkstücken	4
2.2. Verpackung Elektroteile	4
2.3. Lastannahmen	4
2.4. Verpackungsmaterial	4
3. Korrosionsschutz	5
4. Markierungsvorschriften	5
4.1. Aussenverpackung	5
4.2. Materialset für Ersatzteile	5
4.3. Kleinteile / beigepackte Bestellungen	6
4.4. Verwendung von Oerlikon-Labeln	6
5. Transport- und Versandanweisungen	10
6. Exportkontrolle	11
7. Verhalten auf dem Betriebsgelände	12
7.1. Allgemein	12
7.2. Betriebsgelände	12
7.3. Wareneingang	12
Anhang 1	13
Anhang 2	14
Anhang 3	15

1. Einleitung

Die Oerlikon Surface Solutions AG ist ein weltweit agierendes Unternehmen und hat sich verpflichtet die geltenden Gesetze und Vorschriften in den verschiedenen Ländern einzuhalten.

Damit eine rasche und korrekte Abwicklung in der gesamten Lieferkette gewährleistet und unsere Ware optimal gegen Beschädigung geschützt ist, haben wir diese Verpackungs- und Versandvorschrift erarbeitet. Sie dienen als Basis für ein gemeinsames Verständnis zwischen unseren Lieferanten und Logistikpartnern und bilden die Grundlage für eine korrekte Verpackung, Beschriftung und Anlieferung an unsere weltweiten Werke.

Mit unseren Verpackungs- und Versandvorschriften legen wir den Verpackungsstandard fest und stellen sicher, dass die geltenden Gesetze und Vorschriften in den jeweiligen Ländern eingehalten werden. Die Vorschriften basieren auf einer normalen Beanspruchung während der Verladung und Transport.

Der Geltungsbereich dieser Verpackungs- und Versandvorschriften erstreckt sich über Bestellungen der Unternehmen Oerlikon Balzers Coating AG und Oerlikon Surface Solutions AG, Zweigniederlassung Balzers, im Weiteren in diesen Verpackungs- und Versandvorschriften als „BALZERS“ bezeichnet.

Darüber hinaus ergänzende Vorschriften finden Sie jeweils direkt auf unseren Bestellungen im Fliesstext.



2. Verpackung

Die Verpackung dient dem Schutz gegen Verschmutzung und Beschädigung. Mit der äusseren Beschriftung ist die Ware jederzeit identifizierbar.

2.1. Ablauf Reinigung von Werkstücken

Die gereinigten Werkstücke müssen vor dem Verpacken auf Raumtemperatur abgekühlt werden, da sonst die im Verpackungsmaterial befindliche Luft an den heissen/warmen Werkstücken kondensiert und es zur Wasserfleckenbildung auf den Werkstücken kommen kann.

Die gereinigten Werkstücke sind nur mit sauberen Baumwoll-Handschuhen zu handhaben.

Für das Auspolstern und Sichern der Ware dürfen keine organischen Beipackstoffe verwendet werden.

2.2. Verpackung Elektroteile

Empfindliche elektronische Bauteile oder Geräte müssen vor statischen Aufladungen mit einer Spezialfolie (ESD) und in einer entsprechenden markierten Verpackung geliefert werden. Das Auspacken, Umpacken und Verpacken darf nur an einem ESD-sicheren Arbeitsplatz erfolgen.

2.3. Lastannahmen

Die Verpackung muss die Ware unter folgenden Lastannahmen bei normalen Transportbelastungen zuverlässig schützen. Extreme und/oder aussergewöhnliche Belastungen können nicht für die Auslegung der Normalverpackung herangezogen werden.

Beförderungsmittel	Wirkende Kräfte [G]				
	vorwärts	rückwärts	seitwärts	aufwärts	abwärts
Strassenfahrzeug	1,0 g	0,5 g	0,5 g	0,5 g	0,5 g
Seeschiff weltweite Fahrt	1,2 g	1,2 g	0,8 g	-	1,0 g
Flugzeug	1,5 g	1,5 g	1,5 g	3,0 g	1,0 g

Lastannahmen nach der CTU/HTP-Richtlinie

2.4. Verpackungsmaterial

Dem Hersteller sind die besonderen Eigenarten und Empfindlichkeiten seiner Erzeugnisse bekannt. Er entscheidet je nach Empfindlichkeit seines Produktes, welche Verpackungsart und welches Konservierungskonzept für sein Erzeugnis von Vorteil sind.

Das Verpackungsmaterial muss sauber, neuwertig sowie frei von vorangehenden Gebrauchsspuren sein.

Für die gewählte Verpackungsart und die Polsterung müssen die folgenden Beanspruchungen abgeklärt sein, damit ein optimaler Schutz gewährleistet ist.

Dabei sind zusätzlich die folgenden Punkte speziell zu beachten:

- Hebe- und Fördermittelgerecht
- Schutz gegen Diebstahl
- Verpackung von Gefahrgut nach den jeweils gültigen Vorschriften
- Schutz vor dem Einfluss von unterschiedlichen klimatischen Bedingungen
- Mehrmaliges Umladen und / oder Umschlagen
- Transport auf schlechten Strassen

- Recyclingfähige / umweltfreundliche Materialien
- Stapeldruck von 1,0 to/m2 oder 8 m Stapelhöhe (Seefracht)
- Es muss ausschliesslich neutrales Verpackungsklebeband verwendet werden
- Empfindliche Teile, wie z.B. Keramikscheiben, müssen unabhängig der Bestellgrösse einzeln verpackt werden.

Bei einer Holzverpackung ist der ISPM-Standard 15 zwingend zu verwenden. Details im Anhang 3.

3. Korrosionsschutz

Für Standardverpackungen verlangen wir einen Korrosionsschutz mit einer Wirkung bis zu einem Jahr. Wir empfehlen die VCI-Methode, alternativ kann jedoch auch die Trockenmittelmethode angewendet werden.

Die Anwendung und die Menge des Korrosionsschutzes haben jeweils nach Angabe des Herstellers zu erfolgen.

Wichtig!

Teile, die im Vakuum eingesetzt werden, müssen mit PE-Folie gegen Berührungen mit organischen Packmitteln wie Holz, Karton, Papier etc. geschützt werden. Ein Korrosionsschutz mit Öl ist hier strikt untersagt.

Eine allfällige Langzeitverpackung (> 1 Jahr) ist in Absprache mit BALZERS durchzuführen.

4. Markierungsvorschriften

Grundsätzliche Anforderungen

Sämtliche Teile müssen verpackt und beschriftet sein.

Zusätzlich gelten die Verpackungsinstruktionen gemäss Bestellung.

Artikelbezeichnung muss in Deutsch und Englisch ersichtlich sein.

Die Etikette darf keinen Hinweis auf den Lieferanten/Hersteller enthalten (Vorlage siehe Anhang 1)

4.1. Aussenverpackung

Unsere Bestellnummer ist zwingend auf den Lieferpapieren (Rechnung, Lieferschein) anzubringen.

Ist ein Artikel serialnummernpflichtig, so muss die entsprechende Seriennummer auf unseren Labeln (Etiketten) auf der Aussenverpackung klar ersichtlich markiert sein. Die Beschriftung muss spritz- und wasserfest sein. Spezielle Markierungen haben gemäss Anhang 2 zu erfolgen.

Besondere Begleitpapiere wie Checklisten, visierte Stücklisten usw. müssen dem Lieferschein beigelegt werden (sind nicht in die Verpackung zu legen).

4.2. Materialset für Ersatzteile

Die Ware muss pro Set einzeln verpackt sein und jeweils auf den Einzelartikeln nach der Vorschrift gemäss Anhang 1 aussen und innen, wo sinnvoll (z.B. Angabe der Seriennummer), etikettiert werden. Alle Artikel müssen eindeutig identifizierbar sein.

4.3. Kleinteile / beigepackte Bestellungen

Befinden sich Kleinteile oder verschiedene Bestellungen in einem Gebinde beigepackt, so sind diese klar durch eigene Innengebinde zu trennen und jeweils einzeln zu labeln.

4.4. Verwendung von Oerlikon-Labeln

Die Qualitätsanforderungen an die vom Lieferanten gewählten Label sind Widerstandsfähigkeit, Resistenz gegenüber äusseren Einflüssen und eine hohe Alterungsbeständigkeit

Die Erzeugung des Oerlikon-Produktlabels erfolgt durch die Nutzung einer speziellen Webseite. Hierzu muss folgender Link genutzt werden: <https://productlabel.oerlikon.com>

Sollte gegebenenfalls Ihnen die Frage nach einem Zertifikat gestellt werden, bitte akzeptieren Sie das Zertifikat. Das Programm steht Ihnen in Deutscher und Englischer Sprache zur Verfügung.

Die Spracheinstellung erfolgt in der rechten oberen Ecke der Eingabemaske.

The screenshot shows a web interface titled "Produktlabel" with a red header. It contains several input fields and buttons for generating a label. The fields include "Artikelnummer" (text input), "Index" (dropdown menu with a minus sign and an "Aktualisieren" button), "Serial-/Chargen Nr." (text input), and "Menge" (text input). Below these are "Etiketteneigenschaften" (Label properties) with buttons for "Etikettentyp" (Weiss, Vorgedruckt), "Etikettengrösse" (Gross (110 x 70 mm), Mittel (105 x 70 mm), Klein (70 x 37 mm)), and "Papier" (Einzeletiketten, A4 Blatt). At the bottom, there are "Etikettenposition" (Zelle, Spalte, Anzahl) dropdowns and two buttons: "Herunterladen" and "In einem neuen Tab öffnen". A language selector (German flag) is in the top right corner.

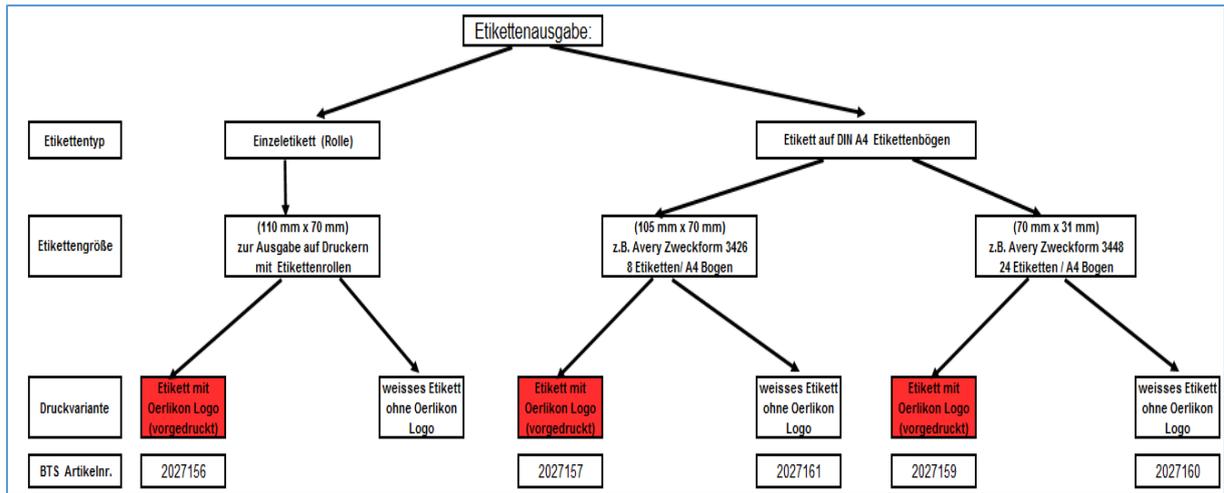
Zur Erzeugung des Produktlabels werden folgende Eingaben benötigt:

1. Artikelnummer eingeben und
2. Index bestimmen:
 - a. Die Voreinstellung des Labels zeigt immer den aktuellen Index des Artikels an. Es besteht die Möglichkeit den Index zu ändern. Das Auswahlfeld im Indexbereich bietet alle zur Verfügung stehenden Indexe des Artikels an.
3. Optional die Serien- oder Chargennummer des Artikels
4. Packungsmenge (Mengeneinheit)

Nach der Eingabe der Informationen muss das Ausgabe- und Produktlabelformat festgelegt werden.

Prinzipiell stehen verschiedene Etiketten (fertige Etikettenvorlagen) mit und ohne Oerlikon Balzers Logo entsprechend der Druckermöglichkeiten (farbig oder schwarz/weiß) zur Verfügung. Das Label muss auf jeden Fall immer das farbige Oerlikon Balzers Logo tragen – entweder vorgedruckt ("Vorgedruckt") oder mit Etikettendruck („Weiss“).

Die Ausgabe des Labels erfolgt im PDF-Format. Folgende Labelabmessungen werden unterstützt:



Die Grössenoptionen werden unter „Etiketteneigenschaften“ entsprechend der gewünschten Druckvariante ausgewählt.

Produktlabel

Artikelnummer
 Index
 Serial-/Chargen Nr.
 Menge STK

Etiketteneigenschaften

Etikettentyp Weiss Vorgedruckt

Etikettengröße Gross (110 x 70 mm) Mittel (105 x 70 mm) Klein (70 x 37 mm)

Papier Einzeletiketten A4 Blatt

Etikettenposition Zeile Spalte Anzahl

Nach der Anwahl des Feldes „Herunterladen“ wird das Label im PDF Format erzeugt und kann entsprechend der Etikettenauswahl ausgedruckt werden.

ærlikon

balzers

Part No. / Artikel Nr.
B3698010ZH
Index A


5004260

Serial / Charge Nr.
 
1254785

Description / Beschreibung:
Faltenbalg PU, 150/100 x 248
Bellow, 150/100 x 248

Quantity / Menge:
1 STK

Abbildung: Produktlabel auf Etiketten vom Labeldrucker mit Rollenmagazin

Alternativ steht der Druck auf DIN A4-Bögen zur Verfügung. Hierzu werden weitere Angaben zu Position und Anzahl der zu druckenden Etiketten benötigt.

In Abhängigkeit von der Startposition des 1. Etikettes erlaubt das Programm bei der Anzahl der zu druckenden Etiketten maximal die zur Verfügung stehende Anzahl auf dem aktuellen A4 Bogen.

In dem folgenden Beispiel werden von der Startposition 1. Zeile / 1. Spalte 5 Exemplare des Produktlabels gedruckt. Maximal können auf diesem Bogen 8 Etiketten des Formates 105 x 70 mm gedruckt werden.

Produktlabel

Artikelnummer

Chargennummer

Etiketteneigenschaften

Etikettentyp Weiss Vorgedruckt

Etikettengrösse Gross
(110 x 70 mm) Mittel
(105 x 70 mm) Klein
(70 x 37 mm)

Papier Einzeletiketten A4 Blatt

Etikettenposition Zeile Spalte Anzahl

Herunterladen
In einem neuen Tab öffnen

Abbildung: Ausgabe DIN A4 Bogen (5 Etiketten 105 x 70 mm)



Die Ausgabe des/der Produktlabel erfolgt in pdf-Format und kann anschliessend entsprechend des Ausgabeformates auf Laserdruckern/Tintenstrahldruckern oder speziellen Labeldruckern ausgedruckt werden. Nach dem Druckvorgang muss die Lesbarkeit des Barcodes und die richtige Position der Textfelder überprüft werden.

5. Transport- und Versandanweisungen

Die Versandanweisungen werden auf jeder Bestellung aufgeführt und müssen befolgt werden. Bei Verzögerungen in der Abwicklung gehen anfallende Kosten zu Lasten des Lieferanten. Vereinbarte Liefertreuemessungen sind nur gültig, wenn alle Papiere und Informationen vorhanden sind. **Sofern Oerlikon als Frachtzahler auftritt, sind ausschliesslich die von uns erwähnten Spediteure zu beauftragen.**

Auf sämtlichen Liefer- und Handelspapieren sind folgende Angaben, bzw. Dokumentationen zwingend und unaufgefordert vorzulegen:

1. Zolltarifnummer
2. Ursprungsland
3. Hinweis, ob Güter präferenziellen Ursprung besitzen oder nicht
 - a. Falls ja, muss ein gültiger Ursprungsnachweis mitgeliefert werden (z.B. Rechnungserklärung, EUR1, EUR-MED). Für regelmässige Lieferungen besteht die Möglichkeit eine Langzeiterklärung zu erstellen
4. Unsere Bestell Nr. ist zwingend auf allen Frachtbriefen, Lieferscheinen und Rechnungen aufzuführen
5. Konformitätserklärung

Voravis: Der Lieferschein, die Versandrechnung und ggf. der Ursprungsnachweis müssen vor dem Versand an die Emailadresse infologistics.balzers@oerlikon.com gesendet werden.

Sofern durch eine Nichtbeachtung dieser Regelungen Mehrkosten entstehen, werden diese dem Lieferanten in Rechnung gestellt.

6. Exportkontrolle

Lieferungen aus der CH/FL

1. Hinweis, ob Güter von der Schweizer Güterkontroll-Liste erfasst sind oder nicht
 - a. Falls ja, ist die Angabe der Nationalen Listennummer anzugeben (EKN Nr.)
Informationen unter: <https://www.seco.admin.ch>
2. Angabe, ob die Güter U.S.(Re-)Exportbestimmungen unterliegen („subject to the EAR“)
 - b. Falls ja, ist die der U.S. Listennummer gemäss Commerce Control List anzugeben (ECCN Nr.).
Weiterführende Informationen unter: <https://www.bis.doc.gov/eccn>
 - c. Falls nein, ist anzugeben: ECCN = N/A (not applicable)

Lieferungen von Lieferanten aus U.S.A.

1. US Listennummer gemäss U.S. Commerce Control List (ECCN Nr.).
Weiterführende Informationen unter: <https://www.bis.doc.gov/eccn>

Lieferungen von Lieferanten aus Asien

1. Angabe, ob die Güter U.S.(Re-)Exportbestimmungen unterliegen („subject to the EAR“)
 - a. Falls ja, ist die der U.S. Listennummer gemäss Commerce Control List anzugeben (ECCN Nr)
 - b. Falls nein, ist anzugeben: ECCN = N/A (not applicable)
Informationen unter: <https://www.bis.doc.gov/eccn>

Lieferungen von Europa

1. Hinweis, ob Güter von nationalen Exportkontroll- und Sanktionsgüterkontroll-Listen erfasst sind oder nicht
2. Falls ja, ist die Nationalen Listennummer anzugeben (EKN Nr.)
Informationen unter: EU: <http://ec.europa.eu/trade/import-and-export-rules>
3. Angabe, ob die Güter US (Re)Exportbestimmungen unterliegen („subject to the EAR“)
4. Falls ja, ist die der US. Listennummer gemäss Commerce Control List anzugeben (ECCN Nr.)
Informationen unter: <https://www.bis.doc.gov/eccn>
5. Falls nein, ist anzugeben: ECCN = N/A (not applicable)
6. Für alle Klassifizierungen gilt, dass selbstverständlich neben den Dual-Use Gütern auch Militärgüter, Kriegswaffen und ITAR gemäss der Klassifizierung anzugeben sind.

7. Verhalten auf dem Betriebsgelände

7.1. Allgemein

- Den Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten.
- Rauchen ist auf dem gesamten Betriebsgelände nur in gekennzeichneten Einrichtungen außerhalb der Gebäude erlaubt. Aufenthalt unter Alkoholeinwirkung und Alkoholgenuss ist auf dem gesamten Betriebsgelände verboten.
- Abfälle sind vom Lieferanten ordnungsgemäß in den bereitgestellten Tonnen zu entsorgen oder wieder mitzunehmen.

7.2. Betriebsgelände

- Das Fahren mit offener Hebebühne ist auf dem Betriebsgelände untersagt
- Auf dem Betriebsgelände gilt die StVO, eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h und Rechtsfahr-Gebot. Auf Personenverkehr ist besonders zu achten.
- Das Abstellen von Fahrzeugen ist nur auf den dafür vorgesehenen Flächen und nur für die Dauer der Entladung erlaubt.
- Fluchtwege sind stets freizuhalten.

7.3. Wareneingang

- Im Wareneingangsbereich herrscht reger Verkehr mit Arbeitsgeräten bitte um besondere Vorsicht
- Das Mitfahren auf Arbeitsgeräten ist verboten
- Die Bedienung von Arbeitsgeräten (z.B. Hubwagen) erfolgt nach Freigabe des Personals und auf eigenes Risiko. Der Lieferant haftet für entsprechende Schäden. Unfälle und Beschädigungen sind unverzüglich dem Leiter Wareneingang zu melden.
- Es darf nur der Wareneingang betreten werden. Alle anderen Bereiche im Lager sind nur mit Genehmigung zu betreten.
- Vor dem Entladen hat sich der Lieferant mit Frachtbrief und Lieferschein beim zuständigen Wareneingangspersonal anzumelden und einweisen zu lassen.
- Das Entladen der Fahrzeuge erfolgt durch den Lieferanten.
- Das Entladen der Fahrzeuge darf ausschließlich mit Arbeitshandschuhen und Sicherheitsschuhen erfolgen.

Anhang 1

Markierung auf der Aussenverpackung:

Artikelnummer Material number	Artikelbezeichnung Material description	Seriennummer Serial number	Menge Number of pieces
BN846910-T	Quellen-Gehäuse kpl. / Source housing cpl.	R 01119 / 170	1
BB473650-T	Source housing, cpl.	R 012368 / 180	1
BB465715-X	Cooling plate with mem. cpl.	R 012365 / 190	1
BB473665-X	Anode ring cpl.	R 012548 / 200	1
Verpackungsmasse / Measurements:		80 x 30 x 30	cm
Gewicht Brutto / Gross weight:		25.0	kg
Gewicht Netto / Net weight:		21.5	kg

Beispiel Aussenverpackung eines Materialsets für Ersatzteile

Markierung auf der Innenverpackung:

Bei Materialsets für Ersatzteile ist zu jedem aufgeführten Artikel mit Seriennummer ein Label nach Kapitel 4.4 zu erstellen und auf dem jeweiligen Artikel anzubringen (siehe exemplarisches Beispiel unten). Alle Artikel müssen eindeutig identifizierbar sein.

Part No./ Artikel Nr.
B3698010ZH
Index A

5004260

Serial /
Charge Nr.

1254785

Description / Beschreibung:
Faltenbalg PU, 150/100 x 248
Bellow, 150/100 x 248

Quantity / Menge:
1 STK

Generelle Anforderungen an die Etikettenqualität:

1. Widerstandsfähig
2. Resistent gegen äussere Einflüsse
3. Hohe Alterungsbeständigkeit

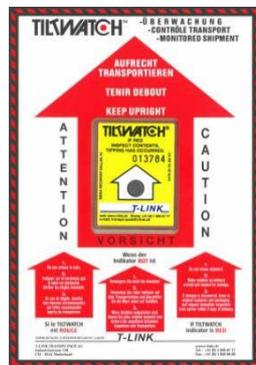
Sämtliche Teile müssen verpackt und beschriftet sein.
Zusätzlich gelten die Verpackungsinstruktionen gemäss Bestellung.
Artikelbezeichnung muss in Deutsch und Englisch ersichtlich sein.
Die Etikette darf keinen Hinweis auf den Lieferanten/Hersteller enthalten (Vorlage siehe Beispiel oben)

Anhang 2
Spezielle Markierungen

Spezialmarkierungen
(falls erforderlich)



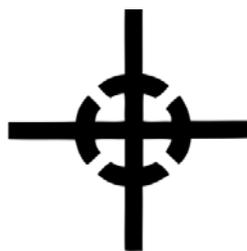
Aufkleber
Vorderseite



Kippindikator

Stossindikator

Sonstige



Hinweise auf
Korrosion. Wird
auf den beiden
Seitenwänden
aufgeklebt

Schwerpunkt wird
mit schwarzer
Farbe und
Schablone auf
Kiste gerollt

Wird auf allen
vier Seiten oben
aufgeklebt

Anhang 3

ISPM-Standard 15

Die „International Standards for Phytosanitary Measures“ (ISPM) werden von der International Plant Convention (IPPC), einer Unterorganisation der United Nations Food and Agriculture Organizations (FAO) erlassen.

Der ISPM Standard beschreibt Massnahmen, um das Risiko einer Einschleppung bzw. Verbreitung von Holzschädlingen im Zusammenhang mit Holzverpackungen zu verringern.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorschriften führt es zur Rückweisung der Sendung im betreffenden Einfuhrland!
Die nach dem ISPM-Standard 15 vorgeschriebene Markierung muss deutlich sichtbar angebracht werden und sollte weder in der Farbe Rot noch in Orange sein!

Folgende Angaben sind zwingend anzubringen:

1. IPPC Logo
2. Zulassungsnummer des Betriebes (mit ISO-Code des Landes)
3. Kennzeichnung HAT (Heat Treatment)

Weitere Informationen

1. <http://www.ippc.int/>
2. <http://www.bafu.admin.ch/wald/11015/11041/index.html?lang=de>

Lieferanten ausserhalb CH/FL informieren sich bitte bei Ihren Pflanzenschutzdienststellen.